

Bezeichnung der Leistung:

Projekt:	<u>VMS – Neubau Verkehrsmuseum Schwanheim</u>
Leistung:	<u>Prüfstatik: Prüfung der bautechnischen Unterlagen, einschließlich Dokumentation</u>

(wie Aufforderung bzw. EU-Aufforderung zur Angebotsabgabe)

Leistungen für Bedarfsplanung: Prüfstatik

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	1
A. Beschreibung der Planungsaufgabe	2
1. Allgemeines	2
2. Ziel der Maßnahme	2
3. Leistungsgegenstand	3
4. Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente	3

A. Beschreibung der Planungsaufgabe

1. Allgemeines

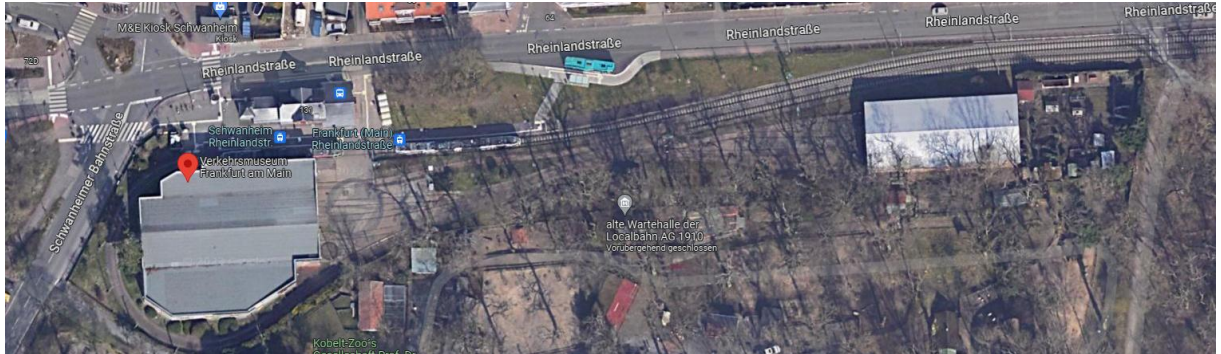


Abbildung 1: Bing-Maps Übersicht

Straße: Rheinlandstraße 133
Postleitzahl: 60529
Stadt: Frankfurt am Main
Gemarkung: Schwanheim
Flur: 39
Flurstücke: 2/8679 + 8679/17

Die Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Frankfurt am Main mbH betreibt im Stadtteil Frankfurt-Schwanheim in der Rheinlandstraße seit 1984 ein Verkehrsmuseum. Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Wagenhalle aus dem Jahr 1900, welche in den Jahren 1983/84 sowie 1989 durch den Anbau von zwei zweigeschossigen Flügeln und die Nutzung der Osthalle erweitert wurde.

Das Gebäude ist hinsichtlich Baukonstruktion und Brandschutz stark sanierungsbedürftig. Eine Fortführung der aktuellen Nutzung wäre nur mit aufwendigen brandschutztechnischen Sanierungen der Bausubstanz, einer Erneuerung der technischen Anlagen zum Brandschutz sowie einer Neuordnung des Areals hinsichtlich des organisatorischen Brandschutzes möglich.

Der Museumsbetrieb musste aufgrund der Brandschutzproblematik eingestellt werden.

2. Ziel der Maßnahme

Ziel der Maßnahme ist die Schaffung der Voraussetzungen für die Wiederaufnahme des Museumsbetriebs.

Hierzu ist der Rückbau der bestehenden Halle West sowie die Errichtung eines Neubaus auf deren Grundfläche vorgesehen. Die Halle Ost bleibt erhalten und wird in westlicher und östlicher Richtung erweitert. Für diesen Bereich ist ein vergleichbares Ausstellungskonzept vorgesehen, jedoch ohne zweigeschossige Ausführung.

Die neue Museumshalle dient der Ausstellung historischer Fahrzeuge sowie weiterer musealer Exponate aus der ÖPNV-Geschichte. Die vorhandenen Fahrzeuge, Busse und Sammlungsstücke sind vollständig in die Planung zu integrieren.

Gegenüber dem bisherigen Bestand ist ein erweitertes Flächenangebot vorzusehen, insbesondere zur Verbesserung der Ausstellungsmöglichkeiten im Bereich von Galerieflächen für technische Exponate, Modellanlagen sowie Vitrinen. Zudem soll eine flexible und zukunftsfähige Nutzung der Flächen ermöglicht werden.

Das neue Verkehrsmuseum soll in seiner architektonischen Gestaltung eine prägnante Identität entwickeln und sich angemessen in die örtliche Situation einfügen.

3. Leistungsgegenstand

Gegenstand der Beauftragung sind stundenbasierte Fachplanungsleistungen gemäß dem vorgegebenen Leistungsbild.

Leistungsumfang

Das beauftragte Planungsbüro erbringt die Leistungen im Sinne des Auftraggebers sowie unter Berücksichtigung einer fachlich korrekten und integrativen Bearbeitung. Die enge Abstimmung mit allen weiteren Projektbeteiligten ist während der gesamten Projektlaufzeit sicherzustellen.

Gegenstand der Beauftragung sind Leistungen eines Prüfstatikers / Prüfsachverständigen zur Prüfung der bautechnischen Unterlagen sowie zur baubegleitenden Überwachung.

Dies umfasst die Prüfung der statischen Berechnungen (Stand sicherheitsnachweise) und der zugehörigen Ausführungsunterlagen (insbesondere Schal-, Bewehrungs- und Konstruktionspläne) für die Bauvorhaben Halle West und Halle Ost einschließlich Plausibilisierung der Lastannahmen und Übereinstimmung mit den geltenden Regelwerken.

Weiterhin ist eine stichprobenartige Bauüberwachung der Gesamtmaßnahme durchzuführen. Die Ergebnisse sind zu dokumentieren; erforderliche Hinweise und Auflagen sind im Zuge des Prüfverfahrens zu formulieren.

Zusammenarbeit und Kommunikation

Die Leistungserbringung erfolgt in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber und den Projektbeteiligten. Regelmäßige Abstimmungen und Nutzertermine sind Bestandteil der Leistung und dienen der Qualitätssicherung sowie der transparenten Entscheidungsfindung.

4. Anforderungen an die zu übergebenden Daten und Dokumente

- 4.1 Die Planunterlagen, Beschreibungen und Berechnungen sind dem Auftraggeber in digitaler Form (Planunterlagen im dwg oder msn - Format sowie im pdf-Format; Beschreibungen und Berechnungen als Word- bzw. Excel-Datei im docx- bzw. xlsx-Format; Präsentationen als PowerPoint-Datei im pptx-Format); Terminplanungen sind mit MS-Projekt zu erstellen und als mpp-Format sowie PDF zu übergeben und zusätzlich in analoger Form als kopierfähiger Farbausdruck () zu übergeben. ☐
- 4.2 Digitale Bestands- und Neuplanungen sind gemäß CAD-Richtlinie des Auftraggebers aufzustellen (Anlage_1.3); Bei der Erstellung von Leistungsverzeichnissen gelten die Dateiformate und Vorgaben aus der AVA-Richtlinie des AG (Anlage_1.2); Ausschreibungstexte sind gemäß Standardleistungsbuch (STLB-Bau) aufzustellen; die Gliederungsvorgaben sowie die Allgemeine Baubeschreibung des AG sind anzuwenden
- 4.3 Der Auftragnehmer hat die von ihm zu übergebenden Unterlagen im nötigen Umfang zu bearbeiten, u. a. normengerecht farbig und mit Planzeichen und Legende anzulegen sowie DIN-gerecht zu falten. Das Schriftfeld des Auftraggebers ist zu übernehmen.
- 4.4 Der Auftragnehmer hat die von ihm angefertigten Unterlagen als „Verfasser“ zu unterzeichnen.
- 4.5 Die Vorgaben des AG zum Building Information Modelling (BIM) sind einzuhalten ☐